

Stand: 04.06.2013

## **Hinweis zum sogenannten Vorauszahlungsbetrug "Nigeria-Connection"**

Vorauszahlungsbetrug/Vorausgebührenbetrug breitet sich seit vielen Jahren weltweit zunächst hauptsächlich von Nigeria, inzwischen jedoch auch vermehrt von Ghana und anderen westafrikanischen Staaten aus. Es gehen überwiegend per E-Mail bei den Adressaten Angebote ein, die ihnen millionenschwere Provisionen von 10 bis 35% in Aussicht stellen oder andere finanzielle Vorteile versprechen. Nicht selten sollen die Adressaten helfen, Unternehmens- oder Lottogewinne, Erbschaften und andere Profite aus Ghana auf Auslandskonten zu transferieren. Die Provisionen werden versprochen, wenn man ein Konto im Ausland zum Sichern des Geldes zur Verfügung stellt oder sich als Erb- oder sonstiger Anspruchsberechtigter ausgibt. Während diese klassische Vorgehensweise schon weitestgehend bekannt ist, werden in jüngster Zeit vermehrt vornehmlich mittelständische Unternehmen mit Angebotsanfragen konfrontiert, die lukrative Liefergeschäfte nach Ghana versprechen.

### **1. Wie gehen die Betrüger vor?**

Identisch ist bei nahezu allen Fällen, dass die Täter, bevor sie eine konkrete Leistung erbringen, eine Art Vorausgebühr verlangen. Dabei werden finanzielle Engpässe vorgetäuscht oder es wird behauptet, die Gebühr sei notwendig, um bestimmte Dokumente zu beschaffen, die Freigabe der Ware zu erreichen oder Offizielle zu bestechen. Die gezahlte Vorausgebühr wird dann in der Regel nicht zurückgezahlt und die versprochene Leistung nicht erbracht. In Fällen, bei denen die Opfer tatsächlich gezahlt haben, werden nicht selten weitere Vorausgebühren verlangt.

Praktische Beispiele:

**1) Anfragen, um eine Einladung womöglich auch Tickets nach Deutschland zur Erschleichung von Visa zu erlangen. Die Geschäftspartner kommen nie beim Einlader an oder sagen kurzfristig unter fadenscheinigen Begründungen ab. Sehr häufig verlangen die Betrüger auch Unterlagen und Dokumente, wie Briefbögen, Rechnungen etc., um diese zu Fälschungszwecken zu benutzen.**

**2) Warenmusterfälle bei denen nach einem kurzen Geschäftskontakt dringend Warenmusterlieferungen für eine Messe oder Sales Promotion nötig werden, die nicht oder mit einem ungedeckten Scheck bezahlt werden. Lassen Sie sich auch bei vertragsmäßigen Warenlieferungen nicht unter Zeitdruck setzen! Es ist völlig üblich, bei Erstgeschäften auf eine Vorkasse der gesamten Summe zu bestehen. Liefern Sie bei Bezahlung per Scheck erst, wenn die Bank Ihnen die Summe tatsächlich gutgeschrieben hat.**

**3) Arbeitsplatzangebote aus Ghana in deutschen Zeitungen mit sehr lukrativen Gehältern und Vertragsbedingungen. Nach Kontaktaufnahme erfolgt die Zusage von ghanaischer Seite mit der Aufforderung, eine größere Summe für die Beschaffung von Dokumenten, Visa/Arbeitserlaubnis vorab zu überweisen die später erstattet würde. Seien Sie mißtrauisch bei Empfehlungsschreiben von Ministerien, Zentralbank oder überregionalen Organisationen, die den Anschein**



von Seriosität erwecken sollen! Dies gilt auch für Bonitätsbescheinigungen von seriös erscheinenden Banken, die aber kein kommerzielles Kundengeschäft betreiben (Bank of Ghana, African Development Bank) oder wenn als Geschäftspartner „Diplomaten“, „Mitarbeiter von Ministerien“ etc. auftreten, oder Dokumente per „diplomatischem Kurier“ versendet werden sollen. Auch auf die Übersendung größerer Summen zur Kontoeröffnung für den ausländischen Kunden per Western Union sollte verzichtet werden. Meist handelt es sich um 3-4-stellige Summen, die keinesfalls als Einlage gefordert sind.

**4) Betrügereien beim Kauf von Gold und Edelsteinen.** Die Trickbetrüger versprechen gewöhnlich gegen Vorkasse, Goldstaub oder Diamanten per Post zu versenden. Die Ware entpuppt sich dann aber entweder als Messingpulver oder „ist auf dem Postweg leider verloren gegangen“. Angesichts der Vielzahl von Betrugsversuchen mit Gold- und Diamantenverkaufsangeboten zu lächerlich niedrigen Preisen von Privatpersonen sind interessierte Käufer gut damit beraten, ausschließlich von der Precious Minerals Marketing Corp (PMMC) zu kaufen. Die 1989 in Ghana gegründete PMMC ist die einzige zulässige Verkaufsstelle von Gold aus dem Abbau der Small-scale Miners wie auch der illegalen Goldschürfer (insgesamt jedoch weniger als 10% der Produktion), Silber und anderen Halbedelsteinen (Kontaktadressen s.u.).

## **2. Wie können Sie sich schützen?**

Vor Geschäftsabschluss mit einem ghanaischen Partner sollte der deutsche Geschäftspartner versuchen, sich ein möglichst umfassendes Bild zu machen. Bei folgenden Konstellationen ist Vorsicht geboten:

- Ihr Geschäftspartner stellt so gut wie keine Informationen über sich selbst, seine Geschichte, Umsätze, Märkte und Produkte, ggf. Referenzen bereit, sondern kündigt sofort eine Bestellung an und bittet um ein Einladung nach Deutschland. Sie sollten in jedem Fall prüfen, ob der geplante Besuch für die Geschäftsabwicklung tatsächlich üblich und erforderlich ist.
- Ihr Geschäftspartner stellt Großaufträge in Aussicht, die mit den wirtschaftlichen Gegebenheiten eines Entwicklungslandes wie Ghana nicht in Einklang zu bringen sind.
- Ihr Geschäftspartner drängt zur Eile.

### **Generell gilt:**

Sollten Sie ein Schreiben/E-Mail erhalten und den Verdacht haben, dass es sich um einen Betrugsversuch handelt, unterlassen Sie es, mit den Absendern in weiteren Kontakt zu treten oder persönliche oder geschäftliche Daten zu übermitteln. Tätigen Sie bei geschäftlichen Transaktionen mit Ghana keine Vorauszahlungen/Überweisungen/Geldzahlungen ohne konkrete Gegenleistungen und funktionierende Sicherungen. Sollten Sie bereits Zahlungen geleistet oder Drohungen erhalten haben, informieren Sie in der Bundesrepublik Deutschland die örtliche Polizeidienststelle. Die Behörde kann eine strafrechtliche Verfolgung der Täter in die Wege leiten. **Die Chancen, bereits gezahlte Gelder wieder zu erlangen, sind allerdings sehr gering.**

Wenn Sie Zweifel an der Seriosität eines potentiellen ghanaischen Geschäftspartners haben, können Sie sich jederzeit an die Delegation der deutschen Wirtschaft (AHK) oder an die Ghanaian-German Economic Association wenden.

## Kontaktadressen:

### **Delegation der deutschen Wirtschaft (AHK)**

No 29 Independence Avenue  
Ground Floor World Trade Centre  
P.O.Box KA 9227  
Accra  
Tel.: 00233-30-7011206/7  
Fax: 00233-302-257 838  
Email: [info@ghana.ahk.de](mailto:info@ghana.ahk.de)  
Homepage: [www.ghana.ahk.de](http://www.ghana.ahk.de)

### **Ghanaian-German Economic Association (GGEA)**

POB KA 9227  
Accra  
(C141/3 Essefo Road, Asylum Down)  
Tel/Fax: 00233-30-2257837/8  
Email: [ggea@ggea.net](mailto:ggea@ggea.net)  
Homepage: [www.ggea.net](http://www.ggea.net)

### **Precious Minerals Marketing Company Limited (PMMC)**

Diamond House  
P.O. Box M 108  
Accra  
Tel: 00233-30-2664931-4 oder 00233-30-2664579  
Fax: 00233-30-2662586  
Email: [pmmc@pmmcghana.com](mailto:pmmc@pmmcghana.com)

### **Afrika-Verein e.V.**

Neuer Jungfernstrieg 21  
20345 Hamburg  
Tel.:040-419133-0  
Fax: 040-354704  
Email: [post@afrikaverein.de](mailto:post@afrikaverein.de)

### **Bundeskriminalamt**

Tel.: 0611-55-0  
Homepage: [www.bka.de](http://www.bka.de) (Kontaktformular auf der Seite)

### **Deutsche Botschaft**

P.O. Box GP 1757  
Accra  
(No. 6, Ridge Street, North Ridge)  
Tel.: 00233-30-2211000 oder 00233-30-2221311  
Fax: 00233-30-2221347  
Email: [info@accra.diplo.de](mailto:info@accra.diplo.de)